

Das Forum Gegenargumente empfiehlt eine Veranstaltung des AStA der UHH

US-Sanktionen gegen Iran und alle anderen:

„Dollarimperialismus“ neuen Typs

Vortrag & Diskussion

**Dienstag, 27. November 2018, 19 Uhr · Universität Hamburg,
WiWi-Bunker, Von-Melle-Park 5, Hörsaal A**

Nach der Kündigung des Atomdeals mit Iran setzt der amerikanische Präsident die „schärfsten Sanktionen aller Zeiten“ in Kraft. Das Ziel: Die Wirtschaft des „Mullah-Regimes“ durch das vollumfängliche Abschneiden vom Dollar zu „zerkrümmeln“ (Außenminister Pompeo), damit diesem nichts übrig bleibt als der „change“ zu einem „normalen Staat“ unter US-Kontrolle.

Die europäischen Partner des Atomabkommens lädt Trump ein, sich seiner Sanktionsliste tatkräftig anzuschließen. Als wirtschaftsmächtige Erfüllungsgehilfen sollen sie sein Sanktionsregime durchschlagend wirksam machen. Von deren Wille und Berechnung macht er dabei nichts abhängig: Er setzt voll auf die Drohung, sie beim kleinsten Verstoß gegen seine Sanktionen mit dem Ausschluss vom amerikanischen Markt zu bestrafen.

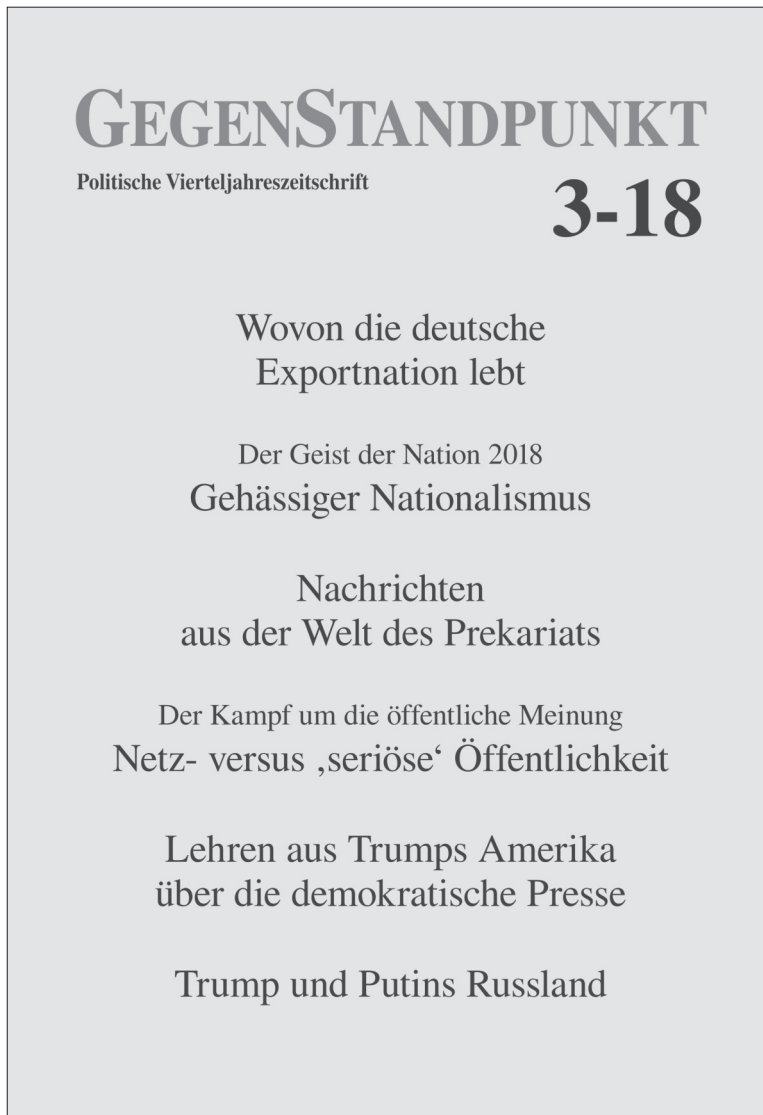
Deutschland hält (neben Frankreich und Großbritannien) dagegen und bekräftigt, am Atomabkommen und den Wirtschaftsbeziehungen zu Iran festhalten zu wollen. Die „Maßnahmen“, mit denen das amerikanische Erpressungsdiktat abgewehrt werden soll, lassen zwar einerseits den Willen zur „Gegenwehr“ erkennen, andererseits und mitunter sehr offen folgt dem das Eingeständnis der Ohnmacht, Trump wirksam Paroli bieten zu können.

Dazu einige Fragen, denen auf der Diskussionsveranstaltung nachgegangen werden soll:

- Woher bezieht der Dollar seine Zerstörungswucht, die gemeinhin durch den Einsatz militärischer Mittel bewirkt wird?
- Warum will der amerikanische Präsident, der mit der Kündigung des Atomabkommens die europäischen Partner demonstrativ abgemeldet hat, dieselben auf Linie seiner Sanktionsfront zwingen?
- Worin sehen sich die eigentlich betroffen und herausgefordert, wenn die Rede vom unerträglichen „Dollarimperialismus“ ist, gegen den sich die Europäer in Stellung bringen müssen?

- Anzeige -

GEGENSTANDPUNKT 3-18 erschienen!



Artikel aus dem Inhalt:

· Der Geist der Nation 2018: **Gehässiger Nationalismus** · **Wovon die deutsche Exportnation lebt** · Vom Nutzen der wunderbaren Errungenschaft, sich aus eigener Kraft um sich selbst kümmern zu dürfen: **Die Freiheit der Fahrradknechte** · **Von der befristeten Aufregung um die Entfristungskriterien der Post** · **Die Reform der Entsenderichtlinie** · Essener Tafel: **Ein Skandal um die unanständige Diskriminierung einer anständig diskriminierten Masse Armer** · **Armutdebatte 2018** · Der Kampf um die öffentliche Meinung: **Netz- versus ,seriöse‘ Öffentlichkeit** · Noch einige Lehrern aus Trumps Amerika über die Demokratie: **Kampf gegen die etablierte Presse und für die Etablierung einer neuen** · **Trump und Putins Russland**

ISSN 0941-5831 · 136 Seiten · 15 Euro, GEGENSTANDPUNKT-Verlag, Kirchenstr. 88, 81675 München, Tel. 089/27 21 604, Fax 089/27 21 605, www.gegenstandpunkt.com, E-Mail: gegenstandpunkt@t-online.de

In Hamburg sind Publikationen aus dem GEGENSTANDPUNKT-Verlag in folgenden Buchläden erhältlich: Buchhandlung im Schanzenviertel, Schulterblatt 55 · Buchhandlung Kurt Heymann, Eppendorfer Baum 27 · Buchhandlung Axel Lüders, Heußweg 33 · cohen + dobernigg Buchhandel, Sternstr. 4 · Jokers Buchhandlung, Bahrenfelder Str. 119 und Grindelallee 42 · sowie in den Buchläden im Hauptbahnhof, Bahnhof Altona, Dammtorbahnhof, Bahnhof Harburg und Airport Hamburg